

A3

Antrag

Initiator*innen: Stadtparteitag (dort beschlossen am: 19.07.2025)

Titel: Humanitäre Lage im Gazastreifen - Das Leid der Zivilbevölkerung in den Mittelpunkt rücken

Antragstext

1 Der Kreisverband München bekennt sich dazu, das Leid aller Betroffenen im
2 Nahostkonflikt in seiner politischen Arbeit abzubilden und insbesondere das Leid
3 der Zivilbevölkerung in den Mittelpunkt zu rücken. In der Außenkommunikation
4 setzen sich KV und Stadtratsfraktion aktiv dafür ein, die humanitäre Lage im
5 Gazastreifen als dringliche Priorität mit Handlungsbedarf zu kommunizieren.

6 Der Kreisverband unterstützt die Bemühungen um eine nachhaltige Waffenruhe und
7 fordert eine unverzügliche Lieferung von Hilfsgütern und uneingeschränktem
8 Zugang zu medizinischer und humanitärer Hilfe für alle Zivilist*innen im
9 Gazastreifen, insbesondere Unterstützung der palästinensischen Opposition im
10 Gazastreifen, die sich gegen das Hamas-Regime zur Wehr setzt.

11
12 Die noch immer von der Hamas festgehaltenen Geiseln müssen umgehend freigelassen
13 werden. Einen dauerhaften Frieden kann es nur geben, wenn sowohl das
14 Existenzrecht Israels gesichert ist, als auch ein sicheres und selbstbestimmtes
15 Zuhause für Palästinenser*innen geschaffen wird.

16
17 Der Kreisverband und die Stadtratsfraktion wirken im vollen Bewusstsein um die
18 belastende Situation im Nahen Osten auf ein friedliches Miteinander in München
19 hin. Die Münchner Grünen bekennen sich zum Schutz jüdischen Lebens. Sie lehnen
20 jede Form von gewaltsamer Auseinandersetzung im Schatten des Nahostkonflikts ab.